

---

KAISER WILHELMS

---

# KLÖNSCHNACK

---

Die Zeitung für das Kaiser Wilhelm I. Stift



AUSGABE  
01/2024



SENIORENZENTRUM  
KAISER  
WILHELM I.  
STIFT

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
Geburtstage	S. 4
Zwei besondere Geburtstage	S. 5
Ausflüge und Busfahrten	S. 6
Fahrt nach Dersau am Plöner See	S. 7
Kiel-Holtenau an den Thiessen Kai	S. 8
Körnerstraße 21-23: Der moderne Neubau des Kaiser Wilhelm I. Stift	S. 9
Kennen Sie schon unsere neue Gästewohnung?	S. 10
Ein seltenes Jubiläum im Kaiser-Wilhelm I. Stift	S. 11
Die Eiserne Hochzeit – die Bedeutung	S. 14
Das Grüne – aus vielen Perspektiven	S. 18
Die Photosynthese – ihre Bedeutung für Mensch und Natur	S. 27
Unser Hochbeet im Sommer und Winter	S. 29
Frau Elfi Noak-Sievert beendet ihre langjährige Tätigkeit Ende März 2024	S. 30
Yoga auf und mit dem Stuhl ab April 2024	S. 31
Die neuen Termine für unsere wechselnden Angebote im Kaisersaal sind da	S. 32
Veranstaltungen	S. 33
Gruß aus der Küche mit Rezeptvorschlag	S. 36
Ihre Aktivitäten im Kaiser Wilhelm I. Stift	S. 38
Wir laden ein zum Osterfrühstück	S. 39
Ostercafé	S. 40
Mitarbeiter*innen stellen sich vor	S. 41
Wir gratulieren ganz herzlich zum 10-jährigen Dienstjubiläum	S. 42
Was war los im Kaiser Wilhelm I. Stift?	S. 43
Gedenken	S. 54

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,  
liebe Angehörige, liebe Gäste,

---

AUSGABE  
01/2024

endlich ist es wieder so weit, die Tage werden länger und die Temperaturen steigen langsam aber sicher wieder an. Der Frühling steht vor der Tür!

Als erstes möchte ich mich bei Ihnen und bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die schöne Weihnachtszeit bedanken. Das Team Kultur und Unterhaltung hat uns viele schöne Momente beschert und unser Küchenteam hat alles gegeben, um uns kulinarisch zu verwöhnen. Danke dafür!

Nun lassen sie uns gemeinsam auf die nächsten Monate schauen, denn auch im Frühling haben Frau Lunow und ihr Team wieder diverse schöne Events geplant und organisiert. Zum Beispiel gibt es im März wieder Heiße Wecken. Im April steht ein schönes Osterfrühstück an und ab Mai geht es endlich wieder mit den gemeinsamen Ausflügen los.

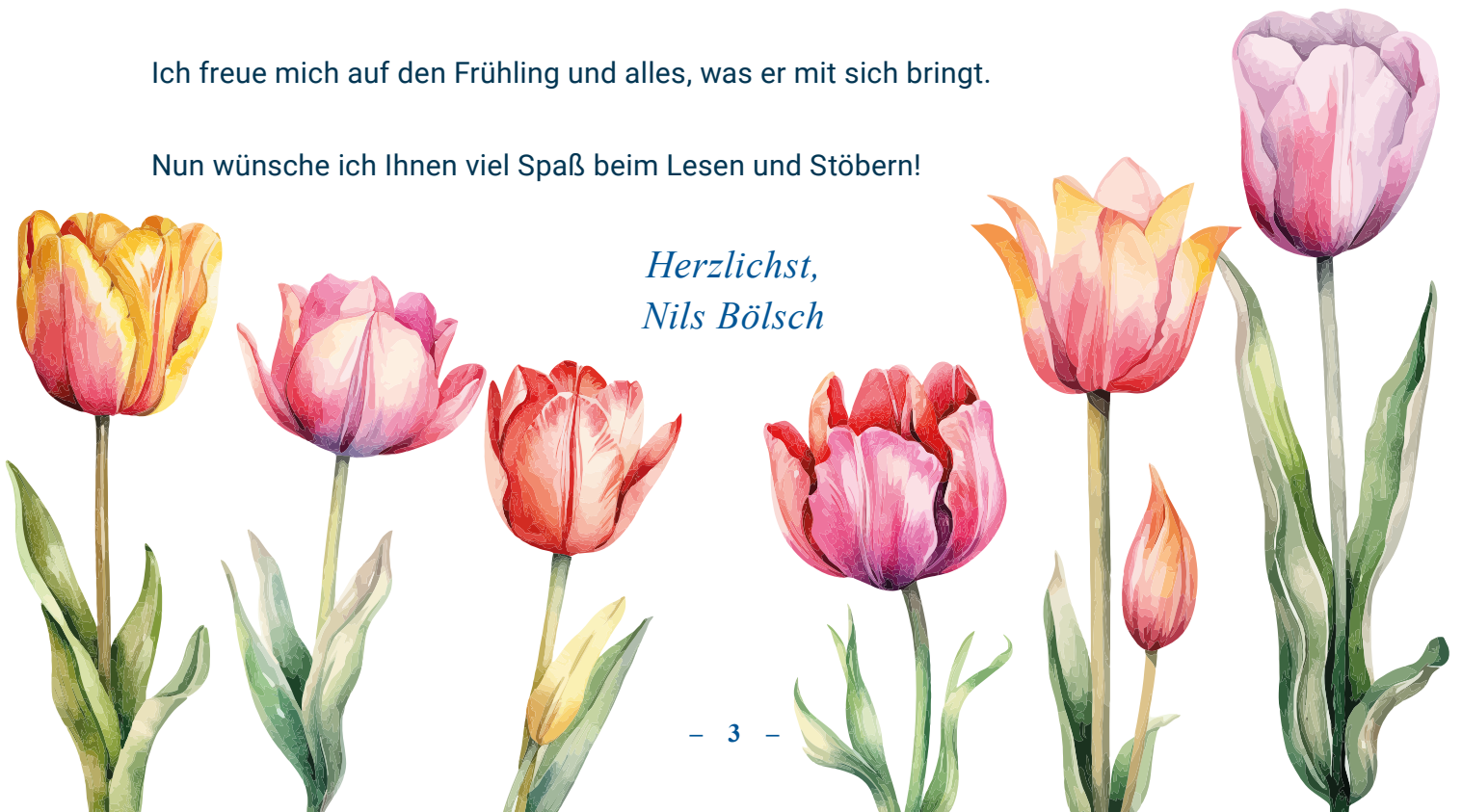
Das Thema „Grün“ steht in dieser Ausgabe im Vordergrund. Danke an alle Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen, die dazu beigetragen haben, diese Ausgabe des „Klönschnack“ so lesenswert zu gestalten.

Ich möchte diese Gelegenheit außerdem nutzen, um mich bei den Mitarbeiterinnen zu bedanken, die ihr 10-jähriges Dienstjubiläum im Kaiser Wilhelm I. Stift hatten. Danke an Nermin Güner, Elke Lundt und Sonja Hukriede für eure Treue und Unterstützung.

Ich freue mich auf den Frühling und alles, was er mit sich bringt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

*Herzlichst,  
Nils Bölsch*



# Wir gratulieren allen Bewohnerinnen und Bewohnern zum Geburtstag

---

## März 2024

06. Irma Sachau  
08. Margot Rein  
14. Lisa Busch  
23. Paul Timmermann  
23. Walter Mahnke  
24. Arnold Keller

## April 2024

04. Helga Cordes  
06. Eva-Maria Koch  
07. Irmgard Kraupner  
07. Elfriede Dietrich  
08. Gudrun Lehmhus  
09. Traute Hammer  
14. Telse Kuhn  
19. Rainer Gnadt

21. Karl-Ernst Gleich  
22. Christa Kraft  
24. Herbert Schwien  
26. Margarete Jeschke  
30. Elke Sarau

## Mai 2024

01. Dörte Hellwig  
01. Joachim Robrahn  
02. Ursula Michaelis  
04. Ursula Carstensen  
05. Hildegard Krutisch  
06. Dietrich Krüger  
09. Angela Forsch  
11. Ingeburg Mackeprang  
18. Heidrun Peters  
26. Roswitha Steinkamp  
26. Heiner Olderog



*Meine kurzen Wünsche sind  
eine gute Sache  
heute fürs Geburtstagskind:  
Lebe! Liebe! Lache!*

*(Friedrich Morgenroth)*



## Zwei besondere Geburtstage

---

Zwei Damen in unserem Hause  
haben besonderen Anlass zum Feiern.

Am 25.02. 2024 wird  
**Frau Wonka** 101 Jahre alt.



Und am 06.04. 2024  
feiert **Frau Koch** ihr  
101. Wiegenfest.



Alle Mitarbeiter\*innen wünschen den beiden  
Geburtstagskindern alles Gute, Zufriedenheit  
und einen fröhlichen Tag.

# Ausflüge und Busfahrten

---

In Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Hassee und der AnNa Hasseldieksdamm/Schreventeich sind wieder interessante Ausflüge an folgenden Terminen geplant:

**anna:**  
anlaufstelle nachbarschaft



**22. Mai: Hofcafé Perdoel und Käsehof Biss in Dersau**

**10. Juli: Rosarium nach Uetersen**

**18. September: Preetz mit Kloster**



In diesem Jahr sind wieder drei Fahrten geplant. Die Termine stehen fest: Jeweils an einem Mittwoch startet der Bus um 13 Uhr, und zwar am 22. Mai, am 10. Juli und am 18. September. In gewohnter Weise fahren wir vom Parkstreifen an der Hofholzallee, Ecke Am Wohld los. Auf der Fahrt ist ausreichend Gelegenheit, zu klönen und sich an der Landschaft zu erfreuen. Wir kehren zum Kaffeetrinken ein, haben bei jeder Fahrt ein kleines Highlight geplant und es wird genügend Zeit geben, sich die Beine zu vertreten. Gegen 18 Uhr sind wir dann wieder zu Hause.

Die erste Fahrt geht über Perdoel zum Käsehof Biss in Dersau. Die zweite Fahrt auf vielfachen Wunsch ins Rosarium nach Uetersen und die dritte Fahrt wird uns nach Preetz in das dortige Kloster führen.

Wir freuen uns auf Sie und auf die Fahrten.

Bei allen Fahrten starten wir gemeinsam um 12:30 Uhr vom Stift aus. Bei Fragen wenden Sie sich gern an Thekla Lunow unter der Tel. Nr. 22039213 oder per Mail unter [kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de](mailto:kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de).

Es geht wieder los!!!  
Der Runde Tisch Hasseldiekdamm lädt ein

## Fahrt nach Dersau am Plöner See

---



**Wir fahren über das Hofcafe  
in Perdoel weiter nach Dersau zum  
Käsehof Biss.**

Gutes Wetter ist bestellt.  
Gute Stimmung ist Programm.

**Mittwoch, den 22.05.2024**

**Kosten: 29 Euro (inkl. Besichtigung, ohne Verzehr)**

**Abfahrt: 12:30 Uhr Feuerwehreinahrt am Stift**

**Rückkehr: ca. 18 Uhr, Parkstreifen Hofholzallee / Am Wohld**



Der Kostenbeitrag wird direkt im Bus beglichen.  
Bitte melden Sie sich bis zum **15.05.2024** bei den Mitarbeitern  
des Teams Kultur & Unterhaltung unter der Tel. Nr. 22039213 oder per  
E-Mail unter [kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de](mailto:kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de) an.  
Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu.

Wir freuen uns auf viele Mitreisende!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
wir laden Sie herzlich ein zu unserem Ausflug nach

## Kiel-Holtenau an den Thiessen Kai

---

**am Mittwoch, den 08.05.2024**  
**mit Einkehr in das Café Fördeblick**  
(Abfahrt 14:00 Uhr Feuerwehreinahrt)



Bitte melden Sie sich bis zum **02.05.2024**  
bei Frau Kaiser im Sekretariat oder bei den Mitarbeitern  
der Sozialen Betreuung unter der Tel. Nr. 22039213 oder per E-Mail  
unter [kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de](mailto:kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de) an.  
Dieser Ausflug ist rollator- und rollstuhlgeeignet.

Als Kostenbeteiligung fallen **pro Person € 15,00** an, die Sie bitte bei  
Frau Kaiser im Sekretariat bezahlen.



# Körnerstraße 21-23: Der moderne Neubau des Kaiser Wilhelm I. Stift

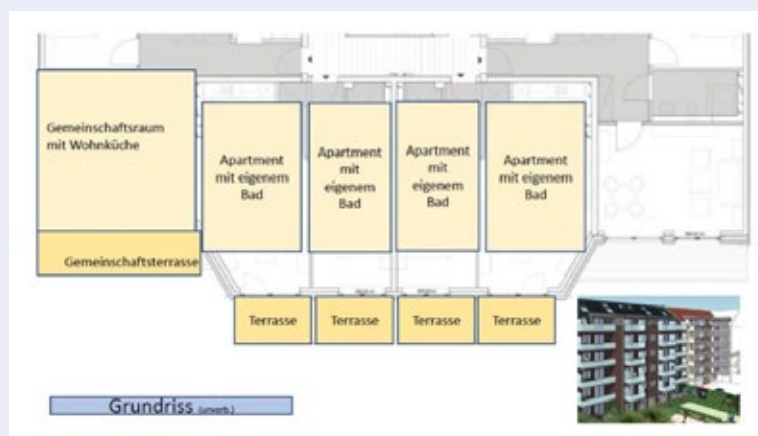
Hallo liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie schon einmal überlegt, gemeinsam mit Freunden, Bekannten oder auch ganz neuen „Persönlichkeiten“ in einer Wohngemeinschaft zusammen zu leben?

In unserer Gemeinschaftswohnung im Neubau Körnerstraße 21-23 bieten wir Ihnen dafür die besten Möglichkeiten. Hier leben Sie selbstständig gemeinsam mit drei weiteren Personen in einer über 150 m<sup>2</sup> großen modernen 5 Zimmerwohnung. In dem großzügigen Gemeinschaftsraum mit offener Wohnküche und Gemeinschaftsterrasse können Sie in Gesellschaft den Alltag teilen, sich untereinander austauschen, gemeinsam kochen oder andere Aktivitäten zusammen unternehmen.

Rückzugsmöglichen bietet Ihr persönliches Apartment mit separatem Bad und eigener Terrasse. Von hier aus können Sie auch den Ausblick in unseren schönen Garten genießen.

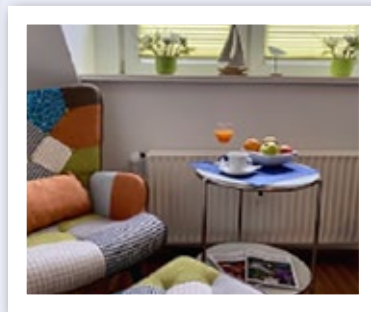
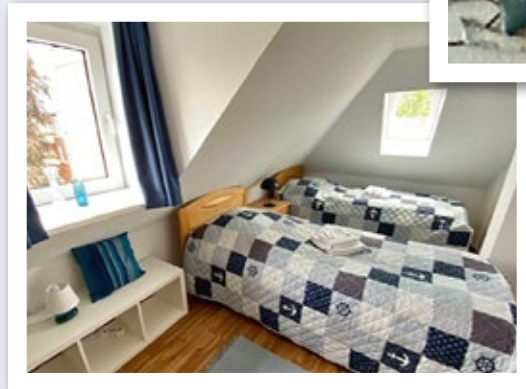
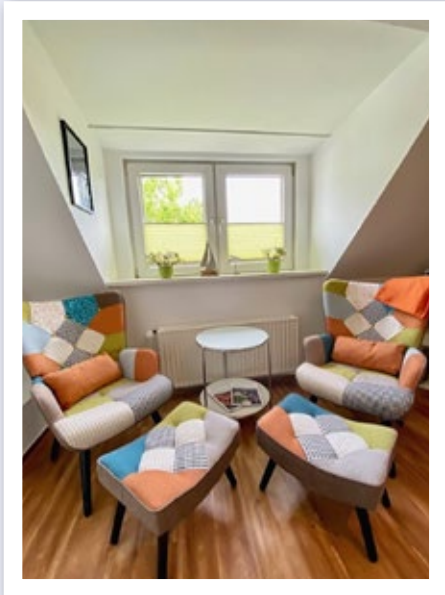
Anders als z.B. in einer „Student WG“, können Sie jederzeit den bekannten Service des Kaiser Wilhelm I. Stifts nutzen.



Sie sind neugierig geworden? Dann rufen Sie uns einfach unter 0431/220392-0 an. Frau Kaiser wird Sie gerne weiter informieren.

## Unsere Gästewohnung in der Möllingstr. 16

---



Unsere Gästewohnung mit zwei Zimmern befindet sich in unserem Servicehaus Möllingstraße 16 und beherbergt bis zu 2 Personen. Die Wohnung hat eine kleine Pantryküche und ein Duschbad. Die Küche ist u. a. mit einer kleinen Kochplatte, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Toaster ausgestattet. Handtücher und Bettwäsche werden gestellt. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, Mahlzeiten wie Frühstück und Mittagessen dazu zu buchen.

Die Wohnung ist zentral gelegen und ein großartiger Ausgangspunkt für viele Unternehmungen in Kiel.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Sie suchen eine Wohnmöglichkeit für Ihre Gäste? Fragen Sie gerne bei uns an. Wir freuen uns auf Sie.

# Ein seltenes Jubiläum im Kaiser-Wilhelm I. Stift

---

Ingeburg G l e i c h, geb. Wunderich,  
gelernte „Kaufmännische Angestellte“  
wird am **07. Juni 2024, 89 Jahre alt.**

Karl-Ernst G l e i c h,  
gelernter „Kfz-Handwerker“ / Dipl. Verwaltungswirt Polizeihauptkommissar im BGS a. D.  
wird am **21. April 2024 90 Jahre alt.**

**beide begehen am 23. Mai 2024 das Fest der  
„Eisernen Hochzeit“!**

Frau G l e i c h ist in Kiel in der Dammstraße geboren und Herr G l e i c h in Schwedt/Oder.

In Kiel-Elmschenhagen wurden sie 1946 in der Grazer Straße, Nachbarn.

Frau G l e i c h besuchte in der Wiener Allee in Kiel-Elmschenhagen die Volksschule, bedingt durch die Kriegereignisse mehr oder weniger nur, von der 3. Klasse bis zur 7. Klasse und begann dann nach einem Jahr verschiedener Tätigkeiten 1952 eine Lehre als Schuhfachverkäuferin im „Schuhhaus Winzer“ in Kiel- Elmschenhagen.



Herr G l e i c h besuchte die Mittelschule nach dem 1. Anlauf 1944 in Gotenhafen/ Westpreußen, dem 2. Anlauf 1945 nach der Flucht, in Lunden Schleswig-Holstein und dem 3. Anlauf 1946 in Kiel-Gaarden 6 Jahre die Mittelschule und erlernte nach Erwerb der Mittleren Reife den Beruf des Kfz-Handwerkers im „Autohaus Seemann“ in Kiel.

In den 3 bzw. 3.5 Lehrjahren bahnte sich zwischen beiden so etwas wie die „Große Liebe“ an. Mit 17 Jahren war Ingeburg zum 1. Mal im „Hause Gleich“ zum 18. Geburtstag geladen.

Karl-Ernst bewarb sich gleich nach Lehrabschluss zum Dienst beim Bundesgrenzschutz (BGS) und wurde nach Abschluss der Polizeiausbildung in Lübeck eingesetzt. Verwendet wurde er in den 40 Jahren BGS- Dienstzeit (jetzt Bundespolizei) in der kraftfahrtechnischen Laufbahn und war die letzten 18 Dienstjahre seiner Dienstzeit an der Grenzschutzschule als Fachlehrer und Lehrgangsführer sowie Sachbearbeiter und Kraftfahrprüfer eingesetzt



Die Heiratserlaubnis wurde einem Polizeivollzugsbeamten erst mit 25 Lebensjahren erteilt. Trotzdem zog Ingeburg nach Erreichen der Volljährigkeit mit 21 Jahren nach Lübeck.

Im Jahre 1959, am 23. Mai heirateten sie in Kiel in ihrem Elternhaus, wurden in Elmschenshagen in der Maria Magdalena Kirche getraut und erhielten in Lübeck 1960 eine Bundesdarlehenswohnung – statt Baukostenzuschuss.

In Lübeck wurden 1960 der Sohn Michael und 1963 die Tochter Kerstin geboren. Im Laufe der Verwendung im Bundesgrenzschutz zog die Familie mit ihrem Vater von Lübeck nach Dannenberg/Elbe in Niedersachsen weiter nach Bredstedt/Nordfriesland in Schleswig-Holstein. Tochter Kerstin besuchte die Mittelschule in Bredstedt und der Sohn Michael die Oberschule in Husum.

Tochter Kerstin machte in Kiel ihr Examen als Kinderkrankenschwester.

Der Sohn studierte in Hamburg und promovierte.

Ehepaar Gleich zog, aufgrund der Verwendung des Vaters ein 2. Mal nach Lübeck.

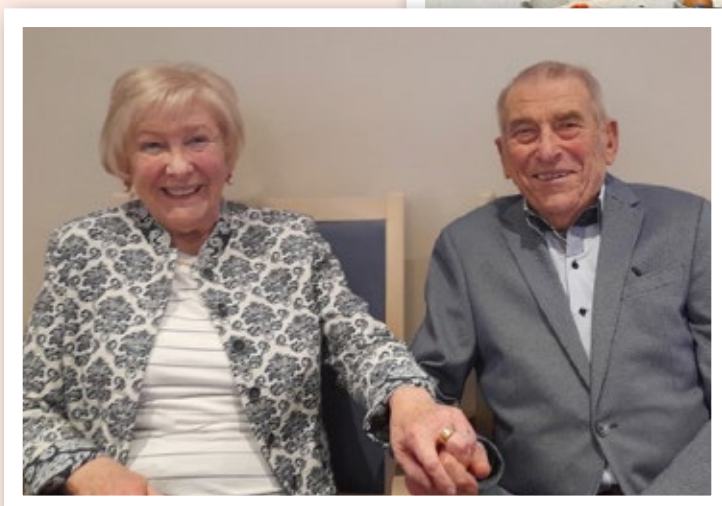
Nach der Ausbildung heirateten die Kinder.

Die Familie der Tochter hat 3 Söhne, der Sohn 1 Tochter. Die Söhne der Tochter haben in ihren Familien bisher jeweils 1 x Nachwuchs, d.h. **Oma und Opa haben 3 Enkelkinder und 4 Urenkel.**

Ingeburg und Karl-Ernst zogen nach Erreichen des Ruhestandes vor 30 Jahren wieder nach Kiel zurück und haben viele Jahre mit ihren Enkeln verbracht und auch gerne gemeinsame Urlaube erlebt. Sie erzählen viel davon.

Seit 3 Jahren (Juli 2021) wohnen Ingeburg und Karl-Ernst nun im Kaiser Wilhelm I. Stift und werden von Tochter und Schwiegersohn, beide auch bereits im Ruhestand, unterstützt.

Alle freuen sich darüber, dass das beide gut versorgt sind!



# Die Eiserne Hochzeit – die Bedeutung

---

Der 65. Hochzeitstag wird umgangssprachlich auch Eiserne Hochzeit genannt. Der Name ist auf das Metall zurückzuführen. Wenn ein Ehepaar so viele Jahre zusammen ist, dann lässt sich die Liebe der beiden Partner durchaus mit dem sehr starken und unbeugsamen Eisen vergleichen. In den 65 Jahren sind Mann und Frau durch alle Lebenslagen gemeinsam gegangen und haben sicherlich viel erlebt. Aber auch die schlechten Zeiten haben die Liebe nicht gemildert. Das Eisen steht für eine Ehe, die alles überdauert und auf ewig Bestand hat. Die allerwenigsten Paare kommen in den Genuss, den 65. Hochzeitstag, die Eiserne Hochzeit zu feiern. Deshalb ist die Eiserne Hochzeit ein sehr seltenes und zugleich besonderes Jubiläum.

## **Hochzeitsbräuche**

Im Frühjahr, besonders im Mai wird gern geheiratet. Der Mai wird auch als Wonnemonat der Liebe bezeichnet. Es gibt viele verschiedene Sitten und Gebräuche rund um das Heiraten.

### **Schleiertanz (Nord- und Mitteldeutschland)**

Je nach Auslegung des Brauches umtanzen alle weiblichen Gäste die Braut und versuchen beim Stopp der Musik ein Stück des Schleiers abzureißen. Variante: Die Braut zerreißt den Schleier und wirft die Fetzen den weiblichen Gästen zu. Wer das größte Stück Schleier hat, wird die nächste Braut.

### **Hahn holen (Münster- und Emsland)**

Beim „Hahn holen“ luden Bekannte das junge Brautpaar am Tag nach der Hochzeit zu einem Spaziergang ein. Dabei führten sie einen lebendigen Hahn mit, der dann im Anschluss an den Spaziergang im Topf endet für ein üppiges Mahl. Anstelle des lebendigen Tieres wird heute ein Holzhahn aufgestellt und isst die Reste des Hochzeitsessens mit allen, die geholfen haben auf der Feier.

### **Kranz binden (Bremen)**

Beim Kranzbinden, das es in Bremen seit dem 19. Jahrhundert gibt, wird einige Tage vor der Hochzeit, organisiert durch die beste Freundin der Braut, vom Paar und seinen Freunden für die Braut ein Kranz geflochten. Ein zweiter, kleiner Kranz wurde der Frau aufgesetzt, die von der Runde als nächste Braut angesehen wurde.

### **Gstanzel (Baxyen)**

Damit der Bräutigam seine Braut, die „entführt“ wurde, auslösen kann, muss er ein Gestanzel, eine besonderes Lied als Ablösedienst singen.

### Hochzeitslader (Bayern)

Der Hochzeitslader organisiert die Hochzeit nach altem Brauch. Der Name leitet sich ab von seiner traditionellen Funktion alle Gäste mündlich ein. Er trägt in seiner Funktion einen Stab bei sich, der mit bunten Bändern geschmückt ist.

### Baumstammsägen (Bayern)

Das Paar sägt gemeinsam einen Baumstamm durch und demonstriert damit gute Zusammenarbeit, die auf eine gute Kenntnis der jeweils anderen Person und ihrer Fähigkeiten schließen lässt als Voraussetzung für eine gut funktionierende Ehe.

Bekannt ist auch der **Polterabend** vor der Hochzeit, wo das Brautpaar Geschirr, das alle zerschlagen haben auffegt. Damit sollen böse Geister vertrieben werden.

Hier sind noch viele Möglichkeiten Hochzeit zu feiern gelistet. Wenn man für jede Gelegenheit eine Flasche Sekt leeren möchte, hat man viel zu trinken.

	<b>Grüne Weiße Hochzeit</b>	Tag der Trauung
1 Jahr	Papier-Hochzeit	Die Partnerschaft ist noch papierdünn.
2 Jahre	Baumwoll-Hochzeit	Die Verbindung wurde bereits kräftiger. Man schenkt Praktisches (z.B. ein baumwollenes Tuch).
3 Jahre	Leder- Freundschafts- Frucht- Weizen-Hochzeit	Zäh wie Leder, so soll die Ehe halten.
4 Jahre	Seiden- Bernstein- Leinen- Wachs-Hochzeit	Das kritische 4. Jahr wird mit empfindlichem Stoff verglichen.
5 Jahre	Holz-Hochzeit	Die Ehe scheint Bestand zu haben, sie gibt nun Wärme und macht behaglich. Man schenkt Beständiges (z.B. Holzgeschnitztes).
6 Jahre	Zucker-Hochzeit	Eine gute Partnerschaft macht das Leben süß.
6 ½ Jahre	Zinn-Hochzeit	Die Ehe sollte von Zeit zu Zeit wieder aufpoliert werden.

7 Jahre	Kupfer-Hochzeit	Die scheint so beständig zu sein, dass sie Patina anzusetzen verspricht. Man schenkt Kupferpfennige als Unterpfand des Glücks.
8 Jahre	Bronze-Blech-Nickel-Salz-Hochzeit	Die Ehe hat ihren alltäglichen und nutzbringenden Weg gefunden. Beliebtes Geschenk sind Kuchenformen.
9 Jahre	Keramik-Fayence-Glas-Wasser-Weiden-Hochzeit	Der weiche Ton ist im Ehe-Ofen gehärtet und farbig geworden.
10 Jahre	<b>Rosen-Hochzeit</b>	Die Blumen der Liebe kennzeichnen den ersten runden Jubeltag. Es ist schon ein Fest mit Gästen.
11 Jahre	Stahl-Fastnacht-Korallen-Hochzeit	Die Treue zueinander ist nun hart wie Stahl.
12 Jahre	Leinen-Erden-Nickel-Seiden-Hochzeit	Ein kräftiges, unzerreißbares Gewebe verbindet.
12 ½ Jahre	Petersilien-Kupfer-Blech-Nickel-Hochzeit	Die Ehe soll grün und würzig bleiben. Gäste bringen mit, was an diesem Tag Schmackhaftes verzehrt werden soll.
13 Jahre	Spitzen-Maiglöckchen-Salz-Hochzeit	Die Ehe ist wie kostbare geklöppelte oder gehäkelte Textilien.
14 Jahre	Elfenbein-Achat-Blau-Hochzeit	Die Ehe ist hart wie die Stoßzähne eines Elefanten.
15 Jahre	Glas-Kristall-Flaschen-Hochzeit	Durchsichtig und klar sehen einander die Partnerin/der Partner. Als Geschenk bieten sich Gläser und Kristall an, denn einiges davon mag in der Ehe bereits in Scherben gegangen sein.



20 Jahre	Porzellan-Kupfer-Chrysanthemen-Dornen-Hochzeit	Fest, glänzend und zugleich empfindlich ist die Ehe geworden. Neues Geschirr kann eingeweiht werden.
25 Jahre	<b>Silberne Hochzeit</b>	Ein Vierteljahrhundert hat bleibende Werte geschaffen. Das Jubelpaar trägt Silberkranz und Silbersträußchen beim Fest.
30 Jahre	Perlen-Hochzeit	Die Ehejahre reihen sich aneinander wie die Perlen einer Kette. Es ist Gelegenheit, der Ehefrau eine Perlenkette zu schenken.
35 Jahre	Leinwand-Hochzeit	Wie gute Leinwand hat sich die Ehe als unzerreißbar erwiesen. Manches ist bereits aufgebraucht – der Wäscheschrank muss neu aufgefüllt werden.
37 ½ Jahre	Aluminium-Hochzeit	Die Ehe und das Glück waren dauerhaft. Als Geschenk ist all das geeignet, was mit Erinnerungen zu tun hat.
40 Jahre	Rubin-Granat-Smaragd-Hochzeit	Das Feuer der Liebe hält und trägt immer noch. Der Ehering bekommt mit dem Rubin den Edelstein der Liebe und des Feuers.
50 Jahre	<b>Goldene Hochzeit</b>	Wie Gold hat die Ehe allem standgehalten und sich als fest und kostbar erwiesen. Manche Ehepaare wechseln neue Ringe.
60 Jahre	Diamantene Hochzeit	Nichts kann die Ehe mehr angreifen. Die Partnerschaft ist unzerstörbar wie der wertvollste Edelstein.
65 Jahre	Eiserne Hochzeit	Eiserne Bande überstehen auch die stärksten Stürme.
67 ½ Jahre	Steinerne Hochzeit	Hart wie Fels ist die Verbindung der Eheleute.
70 Jahre	Gnaden-Platin-Hochzeit	Gottes Gnade und Güte zeigt sich im langen, gemeinsamen Leben.
72 ½ Jahre	Juwelen-Hochzeit	Wertvoll und unzerstörbar ist die Verbindung der Eheleute.
75 Jahre	Kronjuwelen-Radium-Hochzeit	Der Ehe werden die kostbarsten Edelsteine aufgesetzt.

# Das Grüne – aus vielen Perspektiven

---

## **Betrachtet von Brigitte Hirschhausen**

Im Frühjahr sieht man schon auf dem Spaziergang die ersten hellgrünen Spitzen an Ästen oder in Beeten und läuft durch eine noch kahle Natur, vielleicht dick eingepackt gegen die noch kalte Luft, da verführt dieses erste kleine Grün zu einem Lächeln. Es ist die Vorfreude auf die erwachende Fülle an Pflanzen, Blättern und Blüten, die uns das Jahr noch bescheren mag.

Das Grüne beschäftigt die Reporterin. Schauen wir uns das doch mal genauer an. Verschiedene Fachdisziplinen der Wissenschaft, die Kultur in Musik, Kunst und Literatur haben sich mit dem Grün und seiner Bedeutung auseinandergesetzt.

## **Die Farbpsychologie meint zu Grün:**

Grün ist die Farbe der Natur: Saftiges Gras und frische Blätter sind grün. Die Farbe ist daher ein Symbol für das Leben selbst, für Natürlichkeit, Fruchtbarkeit, Hoffnung und Harmonie. Im Marketing wird Grün gerne als Zeichen für Frische und Gesundheit eingesetzt. Auch ausgeprägtes Umweltbewusstsein spiegelt sich im Grün. Ebenso Ausdauer, Autorität und Autonomie. Persönlich steht die Farbe für Selbstachtung und einen hohen Geltungsanspruch oder Würde. Sie vereint die Freude im Gelb mit der Ruhe im Blau. Die Farbe entspannt und beruhigt uns. Viele Menschen assoziieren mit Grün Wohlstand, Freiheit und Sicherheit: Notausgänge werden mit grünen Schildern angezeigt. Grüne Ampeln wiederum signalisieren uns freie und sichere Fahrt. In der Farbe stecken allerdings auch negative Symbole: Neid ebenso wie Gift („Giftgrün“). Ein gängiges Symbol für Glück ist das vierblättrige Kleeblatt.



In der **Heilkunde und Medizin** gibt es die Phytotherapie, die Pflanzenheilkunde. Hildegard von Bingen spricht sogar von der **Virtas = Grünkraft oder Lebenskraft**

Die Grünkraft steckt in uns allen, wie auch in Pflanzen, Tieren und Mineralien. Die Virtas ist auch die Grundkraft, die wir für die Heilung brauchen. Wie gut ist ein Spaziergang im grünen Wald, durch die grünen Wiesen. Selbst die Augen sollen oft ins „Grüne“ schauen, um sich zu erfrischen. Doch ist es nicht nur die Farbe Grün, sondern das Erneuernde, das Erfrischende.

Grün symbolisiert Hoffnung und Heilung und hilft, Körper und Seele ins Gleichgewicht zu bringen. Ein Spaziergang im Wald beruhigt die Sinne, wirkt erfrischend und vitalisierend. Wie wichtig die grüne Farbe für die menschliche Seele ist, wusste auch Johann Wolfgang von Goethe kannte die Wirkung. Der deutsche Dichter ließ Mephisto zu Faust sprechen: *»Grau, teurer Freund, ist alle Theorie, und Grün des Lebens goldener Baum.«*

In der heutigen Medizin werden farbige Lichttherapien zur Entspannung und bei psychischen Leiden angewendet. Grün wirkt für innere Harmonie, Wachstum, Gesundheit und fördert Erholung und Entspannung, lindert Schwellungen und Stauungen im Gewebe.

Lesen Sie auch unseren Artikel zur Photosynthese als Erklärung aus der **Naturwissenschaft**.

### **Das sagt die Sprachwissenschaft zu Ursprung des Wortes grün:**

Das Wort grün stammt aus dem mittenglischen und altenglischen Wort grene, das wie das deutsche Wort grün die gleiche Wurzel hat wie die englischen Wörter grass und grow (wachsen). Es ist von einer gemeinsamen germanischen Quelle auszugehen: gronja-, die auch in Alt Nordisch Grænn, althochdeutsche gruoni (aber in ostgermanischen unbestätigt), letztlich aus einer gemeinsamen Wurzel dem Wort ghre- „zu wachsen“, und Wurzel verwandt ist. Die erste aufgezeichnete Verwendung des Wortes als Farbbegriff in Altenglisch geht auf das Jahr 700 zurück. Im Deutschen ist die Ersterwähnung nicht bekannt.

Latein mit Viridis hat auch eine echte und weit verbreitete Bezeichnung für „grün“. In Verbindung mit virere „wachsen“ und „Frühling“, gab es Wörter in mehreren romanischen Sprachen, Französisch vert, Italienisch verde (und Englisch vert, Grün usw.).

Da Grün auch Wachsen bedeutet, ist es nicht verwunderlich, dass Ältere einen jungen, noch unerfahrenen Menschen als *»Grünschnabel«* und *»noch grün hinter den Ohren«* bezeichnen. Im Mittelalter und der Zeit des Minnesangs galt Grün auch als Farbe der Liebe, das zarte Maigrün stand für das Verliebt-sein. Vermutlich ist auch die Bezeichnung *»Grüne Hochzeit«*, für den Tag der Eheschließung dieser Epoche entsprungen. Frisch Vermählte müssen ihre Erfahrungen in der gemeinsamen Lebensgestaltung erst noch sammeln. Daher steht Grün in diesem Zusammenhang für Wachstum und Fruchtbarkeit. Manche Brautpaare tanzen, auch heute noch, durch ein Spalier aus geflochtenen grünen Zweigen. Das soll ihnen Glück bringen, damit die lebenslange Gemeinschaft gelingt.

### Grünes aus der Archäologie

Die Bedeutung von Grün als Symbol für Fruchtbarkeit hängt direkt mit der Entwicklung des Ackerbaus zusammen, sagen israelische Wissenschaftler. Bereits vor der Jungsteinzeit wurden Perlen aus verschiedenen Materialien als Schmuck verwendet, aber erst danach erlangten auch grüne Perlen Bedeutung als Schmuckstücke, argumentieren die Forscher. Damit liege der Schluss nahe, dass die symbolische Bedeutung von Grün für Fruchtbarkeit erst entstand, als die Menschen mit dem Ackerbau begannen.

Die ältesten Perlen, die je gefunden wurden, stammen aus der Mittelsteinzeit und wurden in der Skhul-Höhle in Israel gefunden.

Wie bei allen Perlen, die aus einer Zeit vor Beginn der Jungsteinzeit stammen, wurde hier die Farbe Grün nicht verwendet. Obwohl es zahlreiche Mineralien in dieser Farbe gibt, wie zum Beispiel Apatit, Amazonit und Jadeit, benutzten die Steinzeitmenschen lieber andere Farben für ihre Talismane und Anhänger. Mit der Jungsteinzeit ändert sich jedoch die Art der Perlen, die die Menschen für ihren Schmuck nutzten. Erst mit diesem Übergang der Lebensweise der Frühmenschen von Jägern und Sammlern zu sesshaften Ackerbauern begann die Farbe Grün, an Bedeutung zu gewinnen.



Perlenketten oder Amulette haben eine Vielzahl an Bedeutungen. So sollen sie Unglück und Gefahr abwenden, vor übernatürlichen Kräften schützen, oder einfach Glück und Stärke bringen. Als sich der Ackerbau im Jungsteinzeitalter im Nahen Osten ausbreitete, hatte dies Konsequenzen für alle Lebensbereiche des Menschen. Der Mensch begann, sich mehr für die Fruchtbarkeit von Tieren, Pflanzen und zuletzt sich selbst zu interessieren.

Unter dem Eindruck dieser neuen Herausforderungen begannen die Steinzeitmenschen, grüne Steinperlen für Amulette und Glücksbringer zu verwenden, erklären die Forscher. Dabei versinnbildlicht die Farbe Grün das Ergrünen junger Blätter und symbolisiert den Wunsch nach einer erfolgreichen Ernte. Durch diese Belegung der Farbe Grün als Symbol der Hoffnung entstand vermutlich auch die bis heute verbreitete Verwendung von grünen Talismanen als Schutz vor dem Bösen Blick.

**Die Religionen verwenden Grün als liturgische Farbe und islamische Nationen in der Flagge**

Grün als Farbe des Wachstums und der Hoffnung ist auch in der christlichen Liturgie von Bedeutung, sowohl in der lutherischen Kirche als auch bei den Katholiken. Sie ist sozusagen die Standardfarbe des Messgewandes beziehungsweise zum Schmuck des Kirchenraumes, die nur zu besonderen Festen gewechselt wird.



*Frontale in Grün (Gobelinwebererei), Kirche Cämmerswalde*

Im Islam hat die Farbe eine ähnliche Bedeutung: So soll der Prophet Mohammed sich überwiegend in seiner Lieblingsfarbe grün gekleidet haben und dazu passend leuchten viele Ornamente in den Moscheen in unterschiedlichen Nuancen der Farbe Grün. Unter den Muslimen steht alles Grüne sinnbildlich für Oasen und blühende Landschaften. Auch findet sich Grün in den Flaggen vieler islamischer Staaten.

Die Chinesen stellen Drachen traditionell leuchtend grün dar. In ihrer Kultur symbolisieren Drachen die göttliche Macht der Umwandlung und der übernatürlichen Weisheit.

**Die europäische Geschichte berichtet über das Grüne und seine Bedeutung das Folgende:**

Nicht nur die Liebe, sondern auch einige böse Kräfte kamen im Mittelalter in einem grünen Gewand daher: Destruktive und böse Dämonen, Schlangen und Drachen erhielten ein teuflisch-grünes Antlitz sowie eine grüne Haut- und Augenfarbe. Die Farbe Grün stand hier beispielsweise für ungezügelter Sexualität, die die christlichen Sittenwächter mit allen Mitteln unterbinden wollten. Grün galt als anrühig und Teufelsfarbe und die meist grünäugigen, paarungsfreudigen



Katzen galten als Verbündete des Teufels. Viele wurden gefangen und getötet, ähnlich wie als Hexen verfolgten Frauen mit roten Haaren und grünen Augen.

### **Grün im Politik, Werbung und Wirtschaft**

Grün ist häufig durchweg positiv besetzt. Vielfach bedeutet es freie Fahrt: Wir fahren ins Grüne mit der grünen Welle. Manche haben auch einen sogenannten grünen Daumen, wenn unter ihrer Pflege Pflanzen blühen und gedeihen. Zumindest schauen wir aber auf den grünen Punkt oder haben uns für grünen Strom entschieden, wegen der Nachhaltigkeit. Grün ist „in“ und daran ist die Grüne Partei sicher mitbeteiligt.

Denn seit »Die Grünen« 1980 mit vielen Aktivisten aus der Umwelt- und Anti-Atomkraft-Bewegung, antraten, stieg das Bewusstsein vieler Menschen für Nachhaltigkeit und »grüne« Themen.



Das machen sich mittlerweile allerdings auch Firmen aller Couleur und die Werbebranche zunutze. Weil viele Menschen grün mit »gutem Tun« verbinden, geben sich selbst Banken gerne einen lind-grünen Anstrich, um ihr Image aufzupolieren. Eine Fast-Food-Kette hat ihr weltweit bekanntes rotes Logo gegen ein sattgrünes ausgetauscht und sogar einen ehemaligen Greenpeace-Chef als Berater engagiert.

Die unterschiedlichsten Produkte verkaufen sich besonders gut mit einem »sauberen« grünen Image. Mit der Farbe wollen die Hersteller Natur, Nachhaltigkeit und Modernität transportieren. Manche Produkte sind nicht so nachhaltig und grün wie die Werbung verspricht. Das nennt man Greenwashing (Grünwaschen).

### **Die Literatur und Kunst beschäftigt sich auch mit dem Grün**

Wer kennt nicht den Bildungsroman „Der grüne Heinrich“ von Gottfried Keller. Oder das Gedicht „Grün ist die Heide“ von Hermann Löns.

Der unbekannte Dichter Robert Reinick (1805-1852) schreibt über das Grün.

#### ***Im Grünen***

*Sonnenschein und Blütenduft,  
das ist ein Vergnügen!  
Wenn in blauer Maienluft  
hoch die Lerchen fliegen.*

*Wenn des Baches Wellen sich  
durch die Blumen schmiegen,  
und die Schmetterlinge sich  
auf den Halmen wiegen.*

*Ach, wie ist es da so schön,  
tief im Gras zu liegen  
und zum Himmel aufzusehn!  
Das ist ein Vergnügen.*

Der Frühling, die Natur und besonders das Grün des Waldes haben die Autoren beflügelt. Stöbern Sie einmal im Netz oder in Ihrer Bibliothek.

Ein Autor hat der Farbe sogar ein ganzes Buch gewidmet – selbstverständlich in grünem Design:

Hermann Josef Roth: Grün – Das Buch zur Farbe  
Dudenverlag 2021, 208 Seiten  
ISBN 978-3-411-71055-3



**Maler, setzen Farben ganz gezielt ein, um ihren Werken Ausdruck zu verleihen.** Grün ist die Farbe der Natur. Besonders bei Frühlingslandschaften verwenden Künstler unterschiedliche Grüntöne - gibt es gleich mehr als 100 davon.

Je nach Helligkeit des Grüntons kann ein Künstler damit unterschiedliche Emotionen hervorrufen. Ein helles Grün wirkt frisch und vermittelt Freiheit, ein dunkles Grün hingegen wirkt beruhigend.

Nicht nur die Natur wird künstlerisch gerne in Grüntönen dargestellt. Die Farbe steht auch für Fruchtbarkeit, Erneuerung und Wachstum.

Grün wird aus blau und gelb gemischt. Es verbindet daher die innere Ruhe des Blau mit der Inspiration des Gelb. Grün gilt in der Kunst daher oft als ausgleichende Farbe, die das Gleichgewicht herstellt.

Die Farbe Grün wird aber nicht nur mit positiven Umständen verbunden: Galle ist zum Beispiel grün-gelb. Monster und Sagengestalten haben meist eine grünliche Haut. Zudem wird die Farbe oft mit Gift assoziiert.

Wer noch grün hinter den Ohren ist, gilt als unreif. Grün gilt deshalb als auch Farbe der Unreife und Jugend.

Die Portraitmaler stellten z.B. reiche Kaufleute und ihre Familien in grünen Gewändern dar als Zeichen des Wohlstandes.

In der **Musik** gibt es ebenfalls grünes zu entdecken.

Zum Musical „*My fair Lady*“, worin das unvergessene Lied „*Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen*“ von Elisa im Duett mit Professor Higgins gesungen wird, gibt es in diesem Heft einen gesonderten Artikel.

Jahreszeitliche Musik mit grünen Assoziationen gibt es reichlich. Eines der bekanntesten Stücke ist der „*Frühling*“ aus den *Vier Jahreszeiten* von Vivaldi. Die Musik spiegelt die Frische des Frühlings wieder. Haydn hat ebenfalls einen „*Frühling*“ als Teil seines 1801 komponierten „*Jahreszeiten-Oratoriums*“ komponiert. Grün als Jahreszeitenmusik ist angesagt in der Klassik. Im Volkslied gibt es z.B. „*Grün grün, grün sind alle meine Kleider- weil mein Schatz ein Förster ist*“.

In einem wahren Frühlingsrausch befand sich auch Schumann, als er seine 1. Sinfonie in B-Dur, die „*Frühlingssinfonie*“ schrieb. Innerhalb von lediglich vier Tagen komponierte er das Werk, nach drei Wochen vollendete er die Partitur. Dirigiert wurde die Uraufführung im Jahr 1841 von niemand geringerem als Felix Mendelssohn-Bartholdy im Gewandhaus in Leipzig.

Lauschen Sie einmal entweder der klassischen Grün-Musik oder auch einem Lieblings-Grün-Musikstück der Reporterin, den



Jan van Eyk, 1434: Die Arnolfini Hochzeit.





Dann gibt es etwas oder jemand grünes, den kennen (fast) alle Kinder. Ich lernte ihn als Jugendliche kennen: Dieser grüne Zeitgenosse war besonders beliebt bei der Reporterin-Tochter und schlief als Stoffexemplar im Kinderbettchen. Kermit aus der Sesamstraße oder der Muppet-Show- Er sang bereits in den 1970er-Jahren: »/ am green and it'll do fine / It' s beautiful / And I think its what I want to be. (Ich bin grün und es wird gut gehen/ Es ist wunderschön/und das ist es, was ich sein will.)



Ist das nicht ein schönes Motto für das kommende Frühjahr und Warten auf das Grün in der Natur? Machen wir es wie der kleine Frosch oder so:

*Es war einmal ein Grün,  
das beschloss an einem Tag  
Blau zu machen.  
Es legte sich ins Gras.  
und hatte Fortune,  
dass es dort lag.  
Es begrüße mit Wonne  
und breitem Lachen  
die gelbe Sonne.*

*(©Brigitte Hirschhausen)*

### **Assoziationen zum Grünen**

von Roswitha Christina Steinweh

„Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn....“ Hören wir dieses bekannte Lied aus dem Musical „My fair Lady“, so entsteht möglicherweise in uns die Sehnsucht und Vorfreude auf den Frühling. Vielleicht empfinden wir sogar eine Leichtigkeit, die nach dem Ende des Winters entstehen kann. Doch Eliza, die Protagonistin aus dem Musical sowie ihr Lehrer Mr. Higgins, einem Professor und Gentleman, empfinden bei ihrer speziellen Aufgabe keinerlei Leichtigkeit. Mr. Higgins ist eine Wette eingegangen und behauptet, aus dem Straßenmädchen und der Blumenverkäuferin Eliza eine Lady zu machen und mittels kultivierten Spracherwerb sie ihrem Milieu entheben zu können. Doch Eliza quält sich in den zahlreichen Übungsstunden, will doch ihr „Grien“ in der Aussprache sich nicht zum perfekten „Grün“ entwickeln. Doch siehe da: Hier bewahrheitet sich das bekannte Sprichwort

„Übung macht den Meister“. Elizas Sprache wird letztlich so vollkommen, dass von ihrem bisherigen Sprachverhalten nicht mehr viel übrig bleibt. Gleichzeitig steigt ihr Selbstbewusstsein. Nur selten kann es noch vorkommen, dass sie die feine Gesellschaft, in der sie nun verkehrt, mit ihrem Rest von Gassenjargon verblüfft. Aber fragen wir doch, warum Eliza und Mr. Higgins trotz der vielen Rückschritte nicht aufgeben? Da habe ich eine Vermutung: Ist es nicht das Wort Grün, welches immer wieder im Focus steht? Denn Grün steht für Entspannung, Hoffnung und Geduld, für Wachstum und Zufriedenheit.

Grün wirkt sehr beruhigend und kann sogar das Körperliche mit dem Seelischen verbinden. Und so kann auch die heranwachsende Liebe der beiden Akteure erklärt werden. Auch wird Grün da eingesetzt, wo es keine Ablenkung geben soll. Das beste Beispiel ist ein grüner Billardtisch. Da die Farbe Grün auch ein Symbol der Hoffnung ist, gibt es bis heute grüne Talismane. Letztlich schwingt doch bei jedem von uns die Hoffnung auf das frische kommende Grün des Frühlings mit. Erfreuen wir uns also auf das Wiederergrünen der Bäume im Schrevenpark und lassen es dann auf wunderschönen Spaziergängen in uns klingen: „Es grünt so grün, wenn die Bäume des Parks erblühen“! Auch die Verfasserin genießt diese wunderbare grüne „Lunge“.

Manchmal gibt uns **das Grün Rätsel** auf, dachte unsere Bewohnerin Frau Irene Kraus und entwickelte die beiden Rätsel, zu denen Sie sich Gedanken machen können.

### Wortfindungs- Aufgaben

Zu jedem Buchstaben des Wortes Grün einen Satz mit gleichen Anfangsbuchstaben finden z.B.:

- G** Große Gärtner gießen gerne Gartenanlagen.
- R
- U
- E
- N

Ein anderes Beispiel wäre: Welche Begriffe fallen mir zu dem Wort Grün ein:

- G
- R
- U
- E
- N

Das kann alles sein ohne Bezug zur Farbe oder auch mit Bezug auf die Farbe.  
Oder welche Grüntöne in der Farbenwelt gibt es?

# Die Photosynthese – ihre Bedeutung für Mensch und Natur

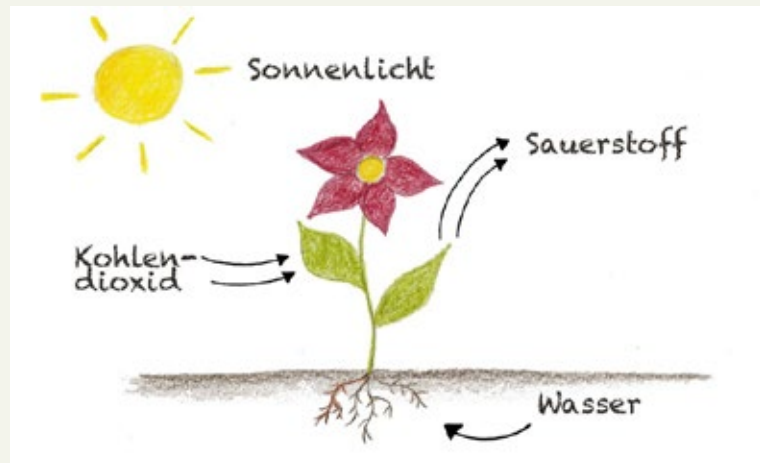
---

Viele von uns kennen den nahegelegenen Schrevenpark. Besonders in der warmen Jahreszeit lädt er zum Verweilen ein. Im Rahmen der Erweiterung der Stadt Kiel um 1900 wurde diese Parkanlage um den Schreventeich herum geplant und 1901 nach Entwürfen des Stadtgartenbaudirektors Ferdinand Hurtzig (1872–1939) geschaffen. Von 1901 bis 1947 hieß der Park Hohenzollernpark. Im Krieg wurde er stark zerstört. Bombentrichter mussten zugeschüttet und Wege wieder hergestellt werden. Stark vereinfacht wurde der Park neu angelegt. Am 17. Dezember 1947 erfolgte seine Umbenennung in *Schrevenpark* in Anlehnung an den Schreventeich.

Ob im *Schrevenpark* oder im Stiftsgarten fragen wir uns vielleicht besonders nach dem Winter, wie sich Bäume, Büsche und andere Pflanzen Kraft zu Grünen verschaffen. Dies geschieht durch die Photosynthese. Sie ist wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Pflanzen nutzen die Fotosynthese, um Energie für ihr Wachstum zu gewinnen. Ohne Pflanzen gäbe es für uns keine Versorgung mit Nahrungsmitteln. Außerdem entsteht bei der Fotosynthese Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen.

Wie funktioniert die Fotosynthese und wie findet Fotosynthese statt? Die Fotosynthese findet in den grünen Organen einer Pflanze statt. In den Nadeln der Nadelbäume, in den Laubblättern der Laubbäume und in anderen Pflanzen. Dabei nutzen alle Pflanzen Licht, Wasser und Kohlenstoffdioxid, um daraus etwas Neues zusammensetzen. Es entstehen Zucker und Sauerstoff. Das Sonnenlicht ist ein Energielieferant für Pflanzen, indem sie die

Sonnenstrahlen nutzen, um Zucker zu gewinnen. Der kann dann in den Pflanzen gespeichert werden. Bei diesem Prozess entsteht als Abfallprodukt der lebensnotwendige Sauerstoff. Dieser wird an die Umwelt abgegeben. Für die Fotosynthese benötigen die Pflanzen verschiedene Stoffe, um Sauerstoff und Zucker herzustellen. Diese Stoffe bekommen Pflanzen aus ihrer Um-



Quelle: <https://lebensraum-bluewiese.de/co2/>

welt. Das Wasser nehmen die Pflanzen über ihre Wurzeln auf. Die Sonne strahlt in das Innere der Pflanze. Hier liegen sogenannte Chloroplasten, auch als Blattgrünkörner bezeichnet. In diesen werden die Sonnenstrahlen gespeichert, genauer in den Farbstoffen der Chloroplasten, dem Chlorophyll, das die Sonnenenergie bündelt. Schließlich nimmt die Pflanze aus der Luft über das sogenannte Stoma Kohlenstoffdioxid auf, vergleichbar kleinen Fenstern, welche die Pflanze öffnen und schließen können, um Luft, also auch Kohlenstoffdioxid, aufzunehmen. Die Ausgangsstoffe werden dann durch chemische Prozesse in die Endprodukte Sauerstoff und Zucker in Form von Glucose umgewandelt. Den Sauerstoff gibt die Pflanze über die Blätter in die Atmosphäre ab. Der Zucker wird als Traubenzucker in einigen Pflanzen gespeichert. Obstbäume speichern den Zucker zum Beispiel in ihren Früchten, die dadurch süß schmecken. Ein großer Teil des Zuckers wird allerdings über die Wurzel in die Erde abgegeben. Bei der Umwandlung in Zucker entsteht als Nebenprodukt Stärke. Die Stärke ist eine besondere Form von Mehrfachzucker und dient der Pflanze als Speicherort.

Zusammengefasst: Durch die Photosynthese erzeugen grüne Pflanzen aus Kohlenstoffdioxid und Wasser mit Hilfe des Chlorophylls Glucose und Sauerstoff.

Die chemische Formel dafür lautet:  $6\text{CO}_2 + 6\text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{C}_6\text{H}_{12}\text{O}_6 + 6\text{O}_2$

Quelle: <https://simpleclub.com/lessons/biologie-fotosynthese>

Verfasst von Klaus Richter

# Das Grüne in unserem Garten

---

Unser Koch, Herr Fabian Bork, wird das Hochbeet mit seinem Küchenteam nutzen, um die schmackhaften Gerichte, die in der Küche zubereitet werden, mit zahlreichen frischen Kräutern zu verfeinern. Lassen Sie sich auch in diesem Jahr überraschen, welche grüne Vielfalt wieder im Hochbeet wachsen und gedeihen wird.





## Frau Elfi Noak-Sievert beendet ihre langjährige Tätigkeit Ende März 2024

---

Frau Noak-Sievert ist in unserem Hause eine Institution in Sachen Bewegung. Viele Bewohner\*innen besuch(t)en ihre Sitztanzgruppe, die Kurse zur Sturzprophylaxe und weitere ihrer Bewegungsangebote.

Die Reporterin befragte ihre langjährige Kollegin Frau Angela Wendt zu ihrer Kollegin.

Frau Noak-Sievert ist ausgebildete Sportlehrerin und bildete sich in Seniorenbegleitung weiter. Gemeinsam mit Frau Wendt arbeitet sie jahrzehntelang in der Betreuung, organisierte Veranstaltungen, Ausflüge und Events. Legendär ist ihr Auftritt mit einer Flamenco-Gruppe, in welcher sie selbst in einem wunderschönen Kostüm mittanzte. Sie führte Kreistänze bei Festen mit den Senior\*innen auf und animierte alle mit ihrer fröhlichen zupackenden Art sich zu bewegen.



Wir danken Frau Noak-Sievert für all ihr Engagement im Kaiser Wilhelm I. Stift und wünschen einen erfüllten (Un)Ruhestand.

Wer sich persönlich von Frau Noak-Sievert verabschieden will ist herzlich eingeladen am 22. März um 10:00 Uhr im Kaisersaal zu einer kleinen Abschiedsfeier für sie. Aber psst, nichts verraten: die kleine Feier ist natürlich eine Überraschung für sie.



## Yoga auf und mit dem Stuhl ab April 2024

---

Das Kaiser Wilhelm I. Stift hält ein neues Angebot für Sie bereit: ab dem 12 April wird 14-täglich im Wechsel mit Qi Gong, Yoga auf dem Stuhl im Kaisersaal angeboten. Die genauen Zeiten und Termine entnehmen Sie bitte dem Aushängen.

Ich freue mich auf Sie  
Namasté  
Ihre Thekla Lunow



*Namasté bedeutet „Ich verbeuge mich vor Dir“.*

*Erklingt das wohlklingende “Namasté”, erscheint wohl bei jedem vor dem inneren Auge sofort ein Yogi mit den typisch gefalteten Händen vor dem Herz. Kaum ein Wort steht sinnbildlich mehr für die Lehre des Yoga.*

*Es ist u.a. aber auch die traditionelle, sehr respektvolle Begrüßung in Indien.*



# Die neuen Termine für unsere wechselnden Angebote im Kaisersaal sind da

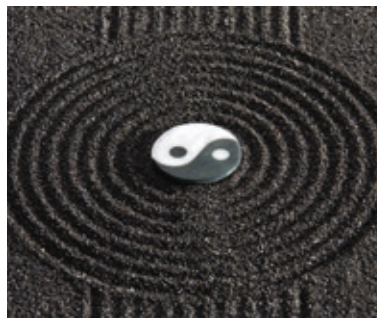
Liebe Bewohner\*innen,

bitte beachten Sie: die Yoga-Gruppe findet Freitags um 10:00 Uhr im Kaisersaal im Wechsel mit der QiGong-Gruppe statt. Die Handarbeitsgruppe trifft sich 14-täglich am Samstag im Kaisersaal.

## ***Yoga auf dem Stuhl***



## ***Qigong***



## ***Handarbeitskreis***



<b>Freitag, den</b>	<b>Freitag, den</b>	<b>Samstag, den</b>
12.04.	05.04.	14.04., 15:30 Uhr
26.04	19.04.	27.04., 15:30 Uhr
24.05.	03.05.	11.05., 15:30 Uhr
31.05.	17.05.	25.05., 15:30 Uhr
07.06.	14.06.	08.06., 15:30 Uhr
21.06.	28.06.	22.06., 15:30 Uhr

Wir wünschen Ihnen viel Freude an unseren Angeboten.  
Ihr Team Kultur & Unterhaltung



# Veranstaltungen im März 2024

---

**05.03.24 | 15:00 Uhr**

**im Kaisersaal**

„Fabelhaft poetische Geschichten“  
mit Ramona Menz



**06.03.24 | 15:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Es gibt wieder Heiße Wecken!!!



**13.03.24 | 15:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Überraschungsevent



**20.03.24 | 15:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Inner Wheel Frühlingscafé



**28.03.24 | 09:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Gottesdienst an Gründonnerstag



**31.03.24 | 15:00 Uhr**

**im Kaisersaal**

Ostercafé für unsere Bewohner\*innen  
des Pflegeheims



# Veranstaltungen im April 2024

---

**01.04.24 | 08:00 Uhr bis 10:00**

**im Kaisersaal**

Osterfrühstück für Bewohner\*innen  
von AH und SH (bitte mit Anmeldung)



**03.04.24 | 15:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Kinonachmittag



**10.04.24 | 15:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Frühlingsfest mit den Amarettos  
PH/AH



**17.04.24 | 17:00 Uhr**

**im Kaisersaal**

Geselliger Frühlingsabend für  
Bewohner\*innen der Servicehäuser  
und Altenheim (bitte mit Anmeldung)



**24.04.24 | 16:00 Uhr**

**im Kaisersaal**

Gottesdienst mit Pastorin Klatt



**28.04.24 | 14:00 Uhr**

**im Kaisersaal**

Konzert mit den Künstlern der Live  
Music Now Stiftung



# Veranstaltungen im Mai 2024

---

**01.05.24 | 15:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Maifest mit Maibowle und Maikringeln



**08.05.24 | Treffpunkt 14:00 Uhr**

**Feuerwehreinfaht**

Ausflug nach Kiel-Holtenau  
(bitte mit Anmeldung)



**14.05.24 | 17:00 Uhr**

**im Kaisersaal**

Spargelessen für Bewohner\*innen  
von AH und SH (bitte mit Anmeldung)



**15.05.24 | 15:30 Uhr**

**im Kaisersaal**

Überraschungsevent



**22.05.24 | Treffpunkt 12:30 Uhr**

**Feuerwehreinfaht**

Ausflug ins Hofcafé und anschließender  
Besichtigung Käsehof Biss (bitte  
mit Anmeldung)



**29.05.24 | 16:00 Uhr**

**im Kaisersaal**

Gottesdienst mit Pastorin Klatt





## Liebe Bewohner\*innen,

vor Kurzem haben wir das Neue Jahr begrüßt. Nun steht Ostern vor der Tür und Sie halten die erste Ausgabe vom Klönschnack in den Händen.

Die Zeit ist etwas sehr Schönes. Man freut sich auf Dinge, die dieses Jahr noch kommen werden. Uns in der Küche geht es nicht anders. Wir wissen schon, was wir Ihnen dieses Jahr noch an kulinarischen Highlights präsentieren dürfen. Freuen Sie sich z.B. auf einen Weihnachtsmarkt in der Adventszeit.

Starten wollen wir mit Ostern. Hier können Sie exklusiv mit der Familie oder Freunden frühstücken.

Seien Sie Gastgeber und laden ein. Wir kümmern uns um alles Weitere. Kaffeegedecke und auch Menüs nach Wunsch sollen in Erfüllung gehen.

Wir wollen Wünsche und Träume kulinarisch erfüllen, Geburtstage, Hochzeitstage und Feiern zu jedem Anlass. Sprechen Sie mich oder Frau Kaiser gerne an.

Nun weiterhin viel Spaß beim Schmökern im Klönschnack.

Ihr Gastgeber Fabian Bork & Team



# Omas Blitzkuchen mit Sauerkirschen

---

## Zutaten

4 Eier  
Prise Salz  
170 g Zucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
120 ml Sonnenblumenöl  
400 g Mehl  
1 Päckchen Backpulver  
+150 ml Mineralwasser  
700 g Sauerkirschen aus dem Glas



Ein Backblech mit Backpapier belegen und den Ofen auf 180 grad Ober / Unterhitze vorheizen.

Dann die Eier mit Salz, Zucker und Vanillezucker sehr schaumig schlagen und anschließend das Sonnenblumenöl unterrühren.

Als nächstes Mehl und Backpulver durch ein Sieb zur Masse geben und zusammen mit dem Mineralwasser zu einem glatten Teig verrühren.

Jetzt den Teig gleichmäßig auf dem Backblech verstreichen.

Anschließend die Sauerkirschen durch ein Sieb abgießen, gleichmäßig auf dem Teig verteilen und anschließend den Blitzkuchen auf mittlere Schiene ca. 25 Minuten backen.

Den fertigen Blitzkuchen mit Sauerkirschen dann mit etwas Puderzucker bestäuben und frisch servieren.

Viel Spaß beim selber Backen

Ihr Fabian Bork und Team

# Ihre Aktivitäten im Kaiser Wilhelm I. Stift

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<b>8:00 – 10:00 Uhr</b>	Frühstück im Kaisersaal	Frühstück im Kaisersaal	Frühstück im Kaisersaal	Frühstück im Kaisersaal	Frühstück im Kaisersaal	Frühstück im Kaisersaal	Frühstück im Kaisersaal
<b>10:00 Uhr</b>	Sitztanzen (10:45 Uhr)	Kreativzeit im Kaisersaal		Fit in den Tag-Sitzgym- nastik im Kaisersaal	Qi-Gong / Tanz & Tee (im Wechsel)		
<b>12:00 Uhr</b>	Mittagessen im Kaisersaal	Mittagessen im Kaisersaal	Mittagessen im Kaisersaal	Mittagessen im Kaisersaal	Mittagessen im Kaisersaal	Mittagessen im Kaisersaal	Mittagessen im Kaisersaal
<b>14:30 Uhr</b>	Kaffeezeit im Kaisersaal	Kaffeezeit im Kaisersaal	Kaffeezeit im Kaisersaal	Kaffeezeit im Kaisersaal	Kaffeezeit im Kaisersaal	Kaffeezeit im Kaisersaal	Kaffeezeit im Kaisersaal
<b>15:30 Uhr</b>	Chorprobe im Kaisersaal	Gedächtnis- spielend trainieren im Kaisersaal	Kulturelle Veranstaltung im Kaisersaal/ Ausflug	Märchenstun- de im Kaiser- saal	Musik erleben mit Herrn Röstel im Kaisersaal	Handarbeits- kreis (alle 14 Tage) im Kaisersaal	Gespräch, Spiel & Unter- haltung im Kaisersaal
<b>17:30 – 18:30 Uhr</b>	Abendessen im Kaisersaal	Abendessen im Kaisersaal	Abendessen im Kaisersaal	Abendessen im Kaisersaal	Abendessen im Kaisersaal	Abendessen im Kaisersaal	Abendessen im Kaisersaal

## Zusätzliche Angebote:

Sitztänze: Montag um 9:30 Uhr im Gemeinschaftsraum Jungfernstieg

Aquarell-Malerei: Dienstag von 10:00-12:00 Uhr/Donnerstag von 10:00-12:00 Uhr im Gemeinschaftsraum Jungfernstieg

Literaturkreis: Dienstag von 15:30-16:30 Uhr im Gemeinschaftsraum Jungfernstieg

Bibliothek: Donnerstag von 10:00-11:00 Uhr im Jungfernstieg 13

*Wir laden ein  
zum Osterfrüstück!*



**Am Ostermontag, den 01.04.2024  
im Kaisersaal von 8:00 bis 10:00 Uhr**

**Bitte melden Sie sich  
bei Frau Kaiser oder beim Team Kultur & Unter-  
haltung unter 0431/22039213 oder  
[kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de](mailto:kultur@kaiserwilhelmstift-kiel.de) an.**

**Herzliche Grüße  
Ihr Team vom Kaiser Wilhelm I. Stift**



- Kaisersaal -  
Sonntag, der 31.03.2024  
15:00 Uhr

# *Ostercafé*



**Wir wünschen Ihnen  
ein Frohes Osterfest.**

**Ihr Team vom  
Kaiser Wilhelm I. Stift**



# Mitarbeiter\*innen stellen sich vor

---

Wer arbeitet in unserem Haus? Unter dieser Rubrik stellen wir Ihnen regelmäßig einige unserer Mitarbeiter\*innen vor.

## Warinthip Frees

Warinthip Frees genannt Gigi, arbeitet seit 2016 in unserem Haus. Viele Bewohner\*innen kennen sie aus der hauswirtschaftlichen Tätigkeit. Seit August 2023 arbeitet sie als Stationshilfe für den Wohnbereich I-III. Das mache ihr viel Freude, sagt Gigi, die immer ein ansteckend fröhliches Lächeln im Gesicht hat.

Gigi ist eine sehr sportliche Frau. Gemeinsam mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern hat sie ein Boot, mit dem sie gerne paddelt. Ansonsten wandert sie gern, betreibt Dauerlauf, Yoga und Bodybuilding (Kraftsport) Weil Sport ja bekanntlich gute Stimmung macht, wundert es nicht, dass sie so oft gute Laune hat. Unsere sportliche Kollegin lief übrigens im letzten Jahr auch beim Firmenlauf Kiel mit und war eine der besten Frauen unseres Teams.

Die Reporterin freut sich regelmäßig mit Gigi zu arbeiten und sich von ihrer entspannten, freundlichen Art inspirieren zu lassen.



# Wir gratulieren ganz herzlich zum 10-jährigen Dienstjubiläum

---



**Elke Lundt**



**Nermin Güner**

**Auch unsere Nachtwache  
Sonja Hukriede ist schon  
10 Jahre bei uns.**

**Allen Jubilar\*innen  
unseren Dank für  
ihren Dienst.**



# Was war los im Kaiser Wilhelm I. Stift? Wir blicken zurück auf schöne Aktivitäten:

---

## 1. Dezember 2023

---

Am 1. Dezember 2023 waren alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stifts eingeladen, den im Foyer vor dem Kaisersaal aufgestellten Tannenbaum mit roten und goldenen Kugeln, Tannenzapfen, goldfarbenen Nüssen oder von der Kreativgruppe gebastelten Engeln gemeinsam bunt zu schmücken. Viele Bewohner\*innen aus allen Bereichen des Stifts waren gekommen und brachten auch eigenen Baumbehang mit. Dabei schmeckten ein heißer Punsch und der erste Christstollen, zumal es draußen heftig schneite. Bald war ein strahlender Baum fertig, auch zur Begrüßung der Besucherinnen und Besucher gedacht.

## 3. Dezember 2023

---

Zum 1. Advent waren die Tische im Kaisersaal festlich gedeckt. Marzipantorte, Stollen und Weihnachtsgebäck standen für alle bereit. Ein schöner Rahmen für ein Konzert mit den bekannten Damen vom *Duo Concertant*. Beide unterhielten uns

mit Violine und Cello zunächst mit Ausschnitten aus Bachs Weihnachtoratorium und Musik von dem italienischen Barock-Komponisten Arcangelo Corelli. Anschließend folgte ein breites Repertoire an Weihnachtsliedern. Dabei konnten jeweils nach einem Vorspiel drei Strophen eines Liedes mitgesungen werden, bevor ein kurzes Nach-



spiel den Schluss bildete. Ein ruhiger Beginn der Adventszeit im Stift, der bei allen noch ein wenig nachklang.

Die glücklichen Gesichter unserer Bewohner\*innen sprechen Bände ...



## 10. Dezember 2023

---

Am 2. Advent gab es im gut besetzten Kaisersaal Geschichten, Gedichte und Lieder rund um die Weihnachtszeit. Gleich zu Beginn hörten wir *Knecht Ruprecht* von dem Husumer Dichter Theodor Storm, vielen noch aus Kindertagen in Erinnerung. In einer Geschichte wurde von Engeln erzählt, die überlegten, was sie den Menschen zur Weihnachtszeit auf die Erde bringen könnten. Sie kamen auf die Idee, Sterne auf die Menschen herabfallen zu lassen und Ihnen so ein wenig Freude und auch Zeit zu schenken. Dazu fielen auch silberne Sterne auf die reich gedeckten Kaffeetische im Saal. Eine nette Idee! Schließlich wurden viele Weihnachtslieder gesungen, mal mit und mal ohne Klavierbegleitung. Danach blieb Gelegenheit, sich an die Weihnachtszeit früherer Jahre zu erinnern.

## 24. Dezember 2023

---

Am 24. Dezember 2023 Prädikant Matthias Thiele, ehrenamtlich an der Jacobikirche tätig und seit kurzem Seelsorger am Städtischen Krankenhaus in Kiel, vormittags im Kaisersaal einen festlichen Gottesdienst zum 4. Advent und Heiligabend, am Klavier begleitet von Probst em. Jörgen Sonntag, der im Anschluss noch Teile aus dem Weihnachtsoratorium von Bach spielte.

Am Nachmittag kamen die Bewohnerinnen und Bewohner zu einem besinnlichen Weihnachtsnachmittag mit bekannten Weihnachtsliedern und – gedichten zusammen. Ein Bewohner trug auswendig (!) alle vier Strophen des Gedichtes *Weihnachten* von Joseph von Eichendorff vor.



## Der Lebendige Adventskalender am 20.12.2024

---

Im Innenhof des Stifts konnte in diesem Jahr wieder der Lebendige Adventskalender aufleben. Viele Kinder aus der Kita Jakobi kamen um ein Geschenk vom Weihnachtsmann entgegen zu nehmen und unsere Bewohner sowie Mitarbeiter konnten sich bei Punsch und heißen Waffeln aufwärmen.



## Unsere Weihnachtsfeiern im Dezember 2023

---

An diesen Tagen fanden an festlich geschmückten Tischen im Kaisersaal die Weihnachtsfeiern für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims, des Altenheims und der fünf Servicehäuser statt. Dazu lagen eine Programmfolge und ein Heft mit Weihnachtsliedern an



jedem Platz. Herr Bölsch, begleitet von Frau Landwehr (beide Stiftungsvorstand) und Herrn Todt bzw. Frau Bänzner (Pflegedienstleitung) zeigte sich in seiner Begrüßungsrede erfreut darüber, dass 2023 endlich wieder geplante Veranstaltungen im Stift wie auch Ausflüge stattfinden konnten. Durch den Abend mit Weihnachtsliedern, -geschichten und einem von unserem Koch Herrn Bork und seinem Team gleichermaßen für Auge und Gaumen komponierten und servierte Festmenü (Festsuppe unter einer Blätterteighaube, Hirschrücken mit Walnussskruste, Eiskreationen, Getränke nach eigener Wahl) führte Frau Hirschhausen in bewährter Weise. Als musikalischen Höhepunkt begrüßte sie die Mezzosopranistin Marta Justyna Slognsnat und Euna Kwon aus dem Philharmonischen Orchester Kiel. Beide trugen mit ausgewählten klassisch-weihnachtlichen Stücken zum Gelingen des Abends bei. Nach gut drei Stunden ging ein gelungener Vorweihnachtsabend im Stift zu Ende.

## Filmvorführung am 3. Januar 2024

---

Am 3. Januar 2024 verwandelte sich der Kaisersaal in ein Verzehrkino mit Kaffee und Kuchen. Auf großer Leinwand zeigte die Vorführerin Frau Hirschhausen die Filmkomödie nach dem Roman von Heinrich Spoerl *Die Feuerzangenbowle* aus dem Jahr 1944. Vorangestellt wird dem Streifen dieser Satz aus dem Roman: *Dieser Film ist ein Loblied auf die Schule, aber es ist möglich, dass die Schule es nicht merkt.* Heinz Rühmann, Dr. Johannes Pfeiffer als Schüler Hans Pfeiffer (mit drei F) in der Hauptrolle, geht noch einmal zur Schule in *seiner* Oberprima. Dabei kommt es zu allerlei intelligenten Pennälerstreichen wie diesem Hinweis am Schultor: *Die Schule fällt heute wegen Bauarbeiten*



aus!, was die Schüler freut, die Lehrer aber zum Handeln zwingt; also wird kurzfristig gebaut. Gern zitiert Professor Crey aus seinem Buche *Die Gerechtigkeit des Lehrers unter besonderer Berücksichtigung der höheren Lehranstalten* die Feststellung: *Mit der Schule ist es wie mit der Medizin: Sie muss bitter schmecken, sonst nützt sie nichts!*

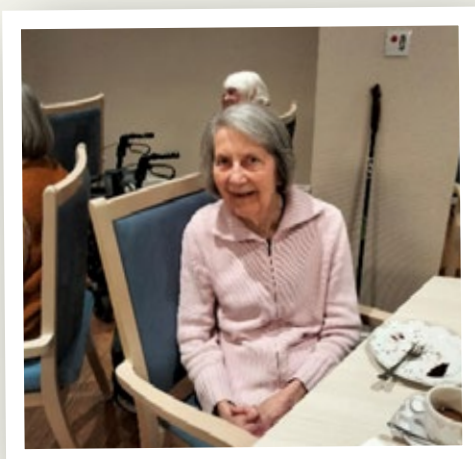
Ein Bewohner-Ehepaar erinnerte sich, dass es diesen Film damals im *Kino im Domkrug* in Elmschenhagen, nahe der Maria-Magdalenen-Kirche, gesehen hatte. Zur Vorstellung mussten sie Briketts mitbringen.

## Neujahrskonzert am 6. Januar 2024

---

Bei einem Neujahrskonzert am 6. Januar 2024 unterhielt Juraj Sivak ein gut gelauntes Publikum mit seinem Keyboard und seiner Stimme. An diesem Nachmittag stand die leichte Muse im Mittelpunkt mit deutschen und englischen Schlagern, darunter *Leben so wie ich es mag*, von Volker Lechtenbrink oder ein flotter *Boogie-Woogie*. Viele davon wurden textsicher mitgesungen.

Dazu kamen Wilhelm Busch und Heinz Erhard mit Gedanken zum neuen Jahr zu Wort. Juraj Sivak rezitierte *Ich mag Hamburg, meine Stadt*, eine Stadtführung im Schnelldurchgang durch seine neue Heimat vom Jungfernstieg bis nach Teufelsbrück. Auch ein Glas Sekt fehlte nicht zum Jahresauftakt in froher Runde.





10. Januar 2024

---

Der im Stift bestens bekannte Sven Balzer-Jessen brachte uns im Kaisersaal in einem lockeren Vortrag den Maler, Grafiker und Zeichner Caspar David Friedrich (\* 5. September 1774 in Greifswald, Schwedisch-Pommern; † 7. Mai 1840 in Dresden, Königreich Sachsen) näher.

Friedrich gilt als einer der bedeutendsten Künstler der deutschen Romantik. Mit seinen auf die Wirkungsästhetik ausgerichteten, konstruierten Bilderfindungen leistete er einen ursprünglichen Beitrag zur modernen Kunst. Dies erläutert Sven Balzer an den bekannten Werken *Der Wanderer über dem Nebelmeer* und *Kreidefelsen auf Rügen*. Der Künstler bricht in seinen Hauptwerken mit den Traditionen der Landschaftsmalerei von Barock und Klassizismus. Themen und Motive dieser Bilder führen Landschaft und Religion vielfach zu Allegorien von Einsamkeit, Tod, Jenseitsvorstellungen und Erlösungshoffnungen zusammen. Das von Melancholie geprägte Welt- und Selbstverständnis Friedrichs wird als exemplarisch für das Künstlerbild in der Epoche der Romantik gesehen. Die offene Deutung der Bilder führte seit der Wiederentdeckung Friedrichs zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu vielerlei verschiedenen Interpretationen und zur Theorien aus kunstwissenschaftlicher, philosophischer, literaturwissenschaftlicher, psychologischer oder theologischer Sicht.



Ergänzend wies der Vortragende hin auf Carl Friedrich Lessing (\* 15. Februar 1808 in Breslau; † 5. Juni 1880 in Karlsruhe), einen romantischen Maler des 19. Jahrhunderts.



Dieser zählt zu den bedeutendsten Historien- und Landschaftsmalern der Düsseldorfer Schule. Außerdem nannte er Philipp Otto Runge (\* 23. Juli 1777 in Wolgast; † 2. Dezember 1810 in Hamburg), neben Caspar David Friedrich der bedeutendste deutsche Maler der Frühromantik.

Die Kunsthalle Hamburg widmet dem vor 250 Jahren geborenen Künstler eine umfangreiche Ausstellung, die noch bis zum 1. April 2024 zu sehen ist. Im Stift besteht die Absicht, diese Werkschau am 13. März 2024 gemeinsam zu besuchen.

## Bauern-Proteste

Am 12.2024 Januar machten wir uns mit einigen neugierigen Bewohnern auf zum Exerzierplatz, um die ankommenden Landwirte mit ihren Treckern zu begutachten. Anschließend wurde sich bei Cappucino und Kaffee in unserer allseits bekannten Steiskal-Filiale aufgewärmt.



## Karneval mit der Fidelitas Karnevals-gesellschaft e.V 27. Januar 2024

---

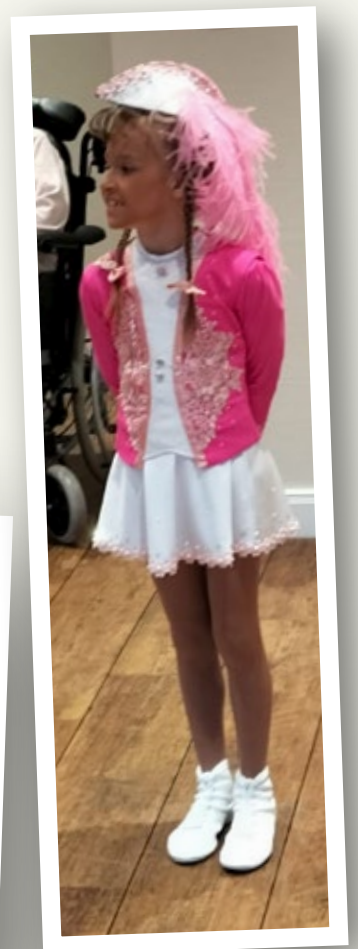


Gegen Ende der diesjährigen Session stand am 27. Januar 2024 der Nachmittag unter dem Motto *Karneval im Kaiser Wilhelm I. Stift*. Die KG Fidelitas von 1947 kam mit ihrem Elferrat und den verschiedenen Tanzgruppen in den Kaisersaal und unterhielt uns fast zwei Stunden mit Musik, Wortbeiträgen, vor allem aber mit tollen Tänzen.



Angefangen bei den Minis als Schlümpfe nach der Musik von Vadder Abraham über Schneewittchen und die sieben Zwerge bis den Jugendlichen, die mit ihrer Schautanz-Darbietung den Blick auf aktuelle Umweltsituationen verbanden.

Alle tanzen zu unserer Freude auf hohem Niveau und viel sportlicher Energie. Die Vizepräsidentin der Gesellschaft,



Ann-Katrin Gabriel, führte zügig durch ein schwungvolles Programm. Das Publikum dankte allen Mitwirkenden schließlich mit viel Beifall für ihre abwechslungsreichen Auftritte.



## Valentinstag im Kaiser Wilhelm I. Stift am 14. Februar 2024

---

Am 14. Januar 2024 hieß das Motto im wieder einmal bis auf den letzten Platz besetzten Kaisersaal Valentins-Spezial. Die Bewohnerin Frau Apsel und Frau Hirschhausen vom Team Kultur & Unterhaltung erzählten uns einiges über die Herkunft des 496 vom damaligen Papst für einen Märtyrer, den heiligen Valentinus, eingeführten Gedenktag. 1969 strich die katholische Kirche diesen Tag wieder aus ihrem Kalender. Um diesen und andere gleichnamige Heilige wie Valentin von Rom oder Valentin von Terni ranken sich verschiedene Mythen. In Westdeutschland wurde der Valentinstag nach dem Zweiten Weltkrieg durch im Land stationierte US-Soldaten bekannt. Bald schon bot der Valentinstag eine gute Einnahmequelle für Blumen- und Süßwarenindustrie. Die fleißigen Damen aus der Küche backten reichlich Waffeln, die mit warmen Kirschen allen so gut schmeckten, dass nicht eine übrig blieb. Auch an diesem Nachmittag kam einmal mehr das Gespräch unter allen Bewohnerinnen und Bewohnern aus den verschiedenen Bereichen des Stifts nicht zu kurz. Herr Röstel griff dabei wieder einmal kräftig in die Tasten. Alles in allem ein weiterer abwechslungsreicher Nachmittag im Stift.

Diese Berichte entstanden in Zusammenarbeit mit Klaus Richter



*Er ist's*

*Frühling lässt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land  
Veilchen träumen schon,  
Wollen balde kommen  
Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab ich vernommen!*

*Eduard Mörike (1804-1875)*





Wir gedenken  
der Bewohnerinnen und Bewohner,  
die von uns gegangen sind

---

Manfred Sorgenfrei  
Prof. Dr. Eilhardt Koppenhöfer  
Dr. Ursula Gieger  
Maria Busch-Laurinck  
Waldemar Musiolik  
Rudolf Nittmann  
Anni Franke  
Hannelore Komarek

*Mögest du warme Worte an einem kalten Abend haben,  
Vollmond in einer dunklen Nacht  
und eine sanfte Straße auf dem Weg nach Hause.*

*Irischer Reisesegen*



**SENIORENZENTRUM  
KAISER WILHELM I. STIFT**

Stiftstraße 4-10 | 24103 Kiel

Telefon: 0431 / 22 03 92-0 | [info@kaiserwilhelmstift-kiel.de](mailto:info@kaiserwilhelmstift-kiel.de)

[www.kaiserwilhelmstift-kiel.de](http://www.kaiserwilhelmstift-kiel.de)